Update: Minimalinvasive Interventionstechniken

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten beiden Jahrzehnten hat die bildgebend geführte interventionelle Radiologie eine rasante Entwicklung vorzuweisen und ist aus zahlreichen Bereichen verschiedenster Disziplinen nicht mehr wegzudenken. Im Bereich der Onkologie wurde diese Entwicklung im Wesentlichen durch die ständige Verbesserung der Bildgebung bzgl. Tumordetektion, peritherapeutischem Monitoring und Nachsorge, die kontinuierliche Verbesserung der interventionell-onkologischen Instrumente, Materialien und Techniken und letztlich auch die zunehmenden Akzeptanz unserer Verfahren durch die Onkologie bestimmt.

So haben in vielen Tumorzentren minimalinvasive onkologische Therapieverfahren Eingang in die Behandlungskonzepte gefunden und sind – leider noch nicht flächendeckend – jedoch schon vielerorts in Therapieregimen, z. B. bei der interdisziplinären Behandlung von Lebermetastasen oder kleinen Nierenzellkarzinomen, fest verankert. Die Rolle der interventionellen Onkologie lässt sich aber sicher noch ausbauen, was insbesondere durch die mittlerweile für viele Fragestellungen nachgewiesenen Behandlungserfolge, die geringe Belastung für den Patienten und nicht zuletzt die hohe Kosten-effizienz untermauert werden kann.

Die Chance der Radiologie besteht dabei darin – im Gegensatz zur Diskussion in anderen Bereichen wie der Gefäßmedizin – nicht als aggressiver Eindringling gesehen zu werden, sondern als kompetenter Partner mit Lösungs(Therapie)-ansätzen, die für die Onkologie bisher so nicht bestanden haben. Dies setzt allerdings auch eine erhöhte Bereitschaft unserer-

seits voraus, uns in den interdisziplinären Dialog einzubringen.

In dieser sehr umfangreichen Heftausgabe wird Ihnen ein Update aller derzeit etablierten und sich entwickelnden interventionell onkologischen Techniken präsentiert. Die Autoren haben dabei ihr Augenmerk auf perkutane Verfahren, reichend von den „klassischen“ transarteriellen Verfahren über heiße und kalte Ablationstechniken bis hin zu minimalinvasiven radiotherapeutischen Verfahren gelegt, wobei sowohl klinischer Kontext, aktuelle Studienlagen bis hin zu Kostenaspekten Beachtung finden.

Wir hoffen deshalb, dass Sie auch dieses Heft wieder sehr spannend finden werden und Ihnen der eine oder andere Artikel in der Diskussion gerade mit onkologisch tätigen Kollegen hilfreich sein wird.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Prof. Dr. Thomas Helmberger